

Main Wanderfahrt

Würzburg bis Dorfprozelten

Donnerstag 17. Mai bis Sonntag 20. Mai 2012



Wir starten pünktlich um 7 Uhr morgens. Unser Ziel ist der Akademische Ruderclub Würzburg. Spätestens um 12 Uhr möchten wir auf dem Wasser sein.

Die erste Etappe von Würzburg nach Karlstadt mit drei Schleusen und 28 km an einem Nachmittag weckt unseren Sportsgeist.

Kühles Wetter ca. 11° C ist angesagt: d.h. Regenjacken in Reichweite halten.

In Würzburg angekommen sind die zwei Dreier schnell aufgerrigert und alle freuen sich schon auf das Frühstück.

Wir sitzen tatsächlich unter blühenden Kastanien und genießen ein wunderbares Picknick, das Maria gezaubert hat und es ist warm und es sieht nach gutem Wetter aus.



Kaiserwetter zu Kaiserfrühstück. Um halbzwölf sind wir wirklich auf dem Wasser, die erste Schleuse direkt voraus und wir gleich mit der Schifffahrt zusammen – ohne Wartezeiten – hinein in die Schleuse – ein super Timing. Und so sollte es fast immer sein: Super nette Schleusenwärter am Main oder lag es an Isolde, die immer kurz vor der Schleuse einen guten „Draht“ zum Schleusenwärter fand?

Der Nachmittag verging wie im Flug, mit einer köstlichen Kuchenpause in Zöllingen kurz vor unserem Ziel in Karlstadt.



Ein kleines Städtchen mit einer mittelalterlichen Altstadt. Kneipe an Kneipe und Bierkeller an Bierkeller. Martin und Reinhard fühlten sich gleich wie zuhause.

Die Stimmung im Ort war vatertagsgemäß super gut. Und so sollte es bleiben: Gute Laune, Würzburger Schwarzbier, der „fränkische Rechen“ der immer wieder vorbeiflatterte.

Leider konnten wir das „fränkische Schäufole“ lange nicht finden, nur einmal waren wir ganz nahe dran mit Peter und Norbert. Das war in Lohr und schon sehr spät am Abend und dunkel war es auch.



Also das nächste Mal.

Das Schöne am Rudern ist, du sitzt im Boot, die Landschaft zieht vorbei und der Alltag ist vergessen. Erholung pur! Und der Main bietet viel: Er windet sich durch ein liebliches Tal. Mal Wald, mal Wiesen, kleine Ortschaften, barocke oder trutzige Kirchtürme, versteckte Burganlagen auf bewaldeten Bergkuppen. Vogelgezwitscher und saftiges Mai grün in allen Schattierungen. Natur pur! Bergärten und Blasmusik. So hätte es noch ein paar Tage weitergehen können.



Die Schifffahrt hielt sich in Grenzen, nur an unserer vorletzten Anlegestelle wimmelte es von kleinen Motorbooten und wir beschlossen die Etappe um 8 km und eine weitere Schleuse zu verlängern.

Da hieß es sich sputen. Wir quetschten uns mit zwei Booten in eine Sportbootschleuse und spurteten die letzten 2 km bis Wertheim, wo wir die Boote im tiefen Gras versteckten.

Am letzten Tag ruderten wir 27 km von Wertheim nach Dorfprozelten, auch dieser Tag war ein wunderschöner friedlicher Rudertag mit gutem Wetter.



Martin Alb hatte die Tour geplant und konnte dann leider selbst nicht mitfahren. Danke lieber Martin für die Planung und wir sollten diese Ruderfahrt auf alle Fälle wiederholen.

Sibylle Egle